

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.03.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III ÖPNV-Koordination Amt: Dezernat III	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0167 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: ÖPNV-Erschließung Ernst - Ludwig - Park - Erfahrungsbericht

Vorlage vom: 02.03.2007

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Erfahrungsbericht zur Kenntnis und beschließt die ÖPNV Erschließung Ernst – Ludwig – Park mit endgültiger Linienführung der Buslinie H gemäß derzeitigen Probebe-
trieb.

Anlagen: Plan Heimstätte

Beschluss des Magistrats vom

Erfahrungsbericht:

Die Buslinie H erschließt seit 11. Dezember 2005 mit einer erweiterten Schleifenfahrt in der Heimstättensiedlung das Neubaugebiet Ernst-Ludwig-Park. Nach Beschlusslage des Magistrats vom 20.04.2005 (B.-Nr. 0205) war ursprünglich eine Linienführung mit kleiner Schleifenfahrt, Lage der Endhaltestelle auf der östlichen Seite der Anne-Frank-Straße und Beibehaltung der Haltestelle Fünfkirchner Straße vorgesehen.

Die Ergebnisse einer öffentlichen Informationsveranstaltung, die von der Stadt Darmstadt am 12. Juli 2005 in der Heimstättensiedlung durchgeführt wurde, haben die Entscheidung für die im vorletzten Jahr beschlossene Änderung der Linienführung maßgeblich beeinflusst.

Die Vorteile der ÖPNV-Erschließung durch eine kleinere Schleifenfahrt waren den Teilnehmern nicht vermittelbar, da diese u.a. eine sehr große Belastung im Pulverhäuserweg durch die doppelte Busdurchfahrt befürchteten. Sie forderten eine erweiterte Schleifenfahrt, bei der die bisherige Verkehrssituation im Pulverhäuserweg unverändert bleibt.

Um die Akzeptanz der Buslinie H in der Heimstättensiedlung nicht zu gefährden und trotzdem die bestmögliche ÖPNV-Erschließung des gesamten Gebietes zu erreichen, wurde ein Probetrieb mit der erweiterten Schleifenfahrt für ein Jahr beschlossen. Die Endhaltestelle wurde am Ende der Linie im Ernst-Ludwig-Park auf der westlichen Seite der Anne-Frank-Straße (zwischen Elisabeth-Kern-Straße und Elisabeth-Schumacher-Straße) angeordnet. Die bereits gebaute Haltestelle auf der östlichen Seite konnte mit der erweiterten Schleifenfahrt somit nicht angefahren werden (vgl. Magistratsbeschluss vom 17.08.2005/B-Nr. 0462).

Als weitere Konsequenz des Probetriebes mit großer Schleifenfahrt wurde die Verlegung der nun nicht mehr anfahrbaren Haltestelle „Fünfkirchner Straße“ in den Heimstättenweg erforderlich. Die vorgesehenen Standorte wurden von betroffenen Anwohnern beklagt bzw. führten zu Anwohnerbeschwerden. Das Verwaltungsgericht Darmstadt hat in dieser Angelegenheit im März 2007 ein Mediationsverfahren mit allen Beteiligten, mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung, veranlasst.

Die Notwendigkeit der Haltestelle „Fünfkirchner Straße“ ergibt sich aus den Vorgaben des Nahverkehrsplanes, wonach im Rahmen der Daseinsfürsorge des ÖPNV zu gewährleisten ist, dass die Einzugsradien zur nächsten Haltestelle nicht mehr als 300 m betragen. Die Haltestelle hat 55 Einsteiger und 135 Aussteiger am Tag (Zählung Juni 2006), was zeigt, dass sie benötigt wird.

Die Haltestelle „Fünfkirchner Straße“ (Heimstättenweg/Hannah-Arendt-Weg) – Höhe Verbrauchermarkt – wurde zum Fahrplanwechsel in „Hannah-Arendt-Weg“ umbenannt. Grund hierfür ist, dass beim letzten Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2006 eine neue Haltestelle an der Eschollbrücker Straße für die Regionalbuslinien K 59 und K 62 in Betrieb genommen wurde, welche eine zusätzliche ÖPNV-Erschließung für die Bewohner der nord-westlichen Heimstättensiedlung gewährleistet. Diese Haltestelle heißt nun „Fünfkirchner Straße“.

Die neue Endhaltestelle Ernst-Ludwig-Park wird sehr gut angenommen, dies belegen auch entsprechende Zählungen vom Juni 2006: 210 Einsteiger/Tag und 215 Aussteiger/Tag. Berücksichtigt man die derzeitig ca. 800 Bewohner des Ernst-Ludwig-Parkes, so spricht dies für eine sehr gute Annahme des ÖPNV-Angebotes. Mit Fertigstellung der restlichen Bebauung ist mit einem weiteren Fahrgastzuwachs zu rechnen.

Da die derzeitige Lage im Einzugsgebiet als optimal bezeichnet werden kann, wurde in der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit entschieden, die Endhaltestelle niederflurig auszubauen und mit einem Wartehäuschen mit Sanitäreinheit für Fahrpersonal und Sitzgelegenheit für Fahrgäste auszustatten. In unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle wird eine barrierefreie Fahrbahnquerung für Fußgänger über die Anne-Frank-Straße angelegt.

Beschlussempfehlung:

Der Probebetrieb der Buslinie H hat sich trotz der nicht optimalen Linienführung (große Schleifenlösung bedingt längere Fahr- und Wartezeiten für die Fahrgäste) bewährt. Sie ist eine Kompromisslösung, welche die Belange des öffentlichen Personennahverkehrs, die Erfordernisse der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, sowie - soweit möglich - die Interessen der betroffenen Anlieger berücksichtigt. Sie wird deshalb endgültig eingerichtet.

Mehrkosten fallen nicht an. Die Buslinie H wird von der HEAG mobibus GmbH seit 10. Dezember 2006 eigenwirtschaftlich (ohne Betriebskostenzuschüsse der Stadt Darmstadt) gefahren.

Anlage

Darmstadt, den 27. Februar 2007
III wei-br Nst. 3937

Der Dezernent III:

Der Dezernent VI:

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat